

## ***SMR-Atomkraftwerke in Tušimice – Keine zukunftsfähige Technologie!***

**Nur 17 Kilometer von Sachsen entfernt** im tschechischen Tušimice sollen drei sogenannte SMR-Reaktoren entstehen – eine Entscheidung, die nicht nur aus sicherheitspolitischer, sondern auch aus energiewirtschaftlicher Sicht hoch problematisch ist.

### **Atomkraft in Grenznähe – eine Gefahr für Mensch und Umwelt**

Bei den geplanten Anlagen handelt es sich um sogenannte **Small Modular Reactors (SMR)** mit einer Leistung von je 470 Megawatt. Das ist fast so viel wie der ehemalige DDR-Reaktor in Greifswald (480 MW). Von „klein“ kann also keine Rede sein – **es handelt sich um vollwertige Reaktoren mit allen Risiken der Kerntechnik.**

SMR gelten teils als Zukunftstechnologie, sind in Wahrheit aber **unausgereift und bisher nirgendwo im industriellen Maßstab sicher im Einsatz.** Die vermeintlichen Vorteile – wie kostengünstigerer Bau, modulare Produktion oder schnellerer Rollout – haben sich in der Praxis bisher **nicht bestätigt.**

### **Die Fakten:**

- Das weltweit bekannteste SMR-Projekt in den USA (NuScale) wurde **Ende 2023 aus Kostengründen gestoppt**, nachdem die Baukosten auf **über 9 Milliarden Dollar** gestiegen waren – für sechs Reaktoren mit zusammen weniger Leistung als ein großes Windkraftcluster.<sup>1</sup>
- Viele SMR-Designs sind für **Clusterbetrieb** gedacht – das heißt, mehrere Reaktoren an einem Standort. Das erhöht lokal den **Kühlwasserbedarf** – **gerade in Regionen mit Wassermangel** oder bei Hitzeperioden aufgrund des Klimawandels ist das kritisch.<sup>2</sup> Bei einem **Versagen der Kühlung gibt es das Risiko eines Super-GAUs.**
- SMRs sollen **in Serie produziert** und an verschiedenen Orten installiert werden. Das birgt das Risiko, dass ein **Baufehler oder Designmangel alle Anlagen** betrifft und zu **systemischen Problemen** führen kann. Wenn ein sicherheitskritischer Fertigungsfehler im Werk passiert, wäre **nicht nur ein Standort, sondern eine ganze Reaktorflotte betroffen.**<sup>3</sup>
- SMRs arbeiten oft **weniger effizient** als Großreaktoren. Das heißt, pro Strommenge fällt mehr **hochradioaktiver Müll** an.<sup>4</sup> Viele Designs produzieren

---

<sup>1</sup> <https://www.mdr.de/wissen/news/minireaktor-usa-atomkraft-kernenergie-100.html>

<sup>2</sup> <https://www.nature.com/articles/s41560-021-00849-y.epdf>

<sup>3</sup> [https://www.imia.com/wp-content/uploads/2023/10/IMIA-WGP-132-23\\_Risks-Associated-With-recent-developments-in-nuclear-power-Small-Modular-Reactors\\_Paper.pdf](https://www.imia.com/wp-content/uploads/2023/10/IMIA-WGP-132-23_Risks-Associated-With-recent-developments-in-nuclear-power-Small-Modular-Reactors_Paper.pdf), S. 31

<sup>4</sup> <https://www.pnas.org/doi/ful/10.1073/pnas.2111833119#sec-5>

auch **intensivere Isotope**, die **länger gefährlich** bleiben.<sup>5</sup>

- **Kein SMR-Typ ist derzeit kommerziell in Betrieb.** Der Betrieb ist hochkomplex und unterscheidet sich von „klassischen AKWs“ – das erfordert **neue Ausbildungen, neue Notfallszenarien** und viel Training.<sup>6</sup>
- Es gibt **keine Erfahrungswerte im Langzeitbetrieb**, etwa zu Alterung, Materialversprödung oder Wechselwirkungen mit Umgebungseinflüssen.<sup>7</sup>
- Viele SMRs werden als „günstig“ beworben, aber die Kosten für Sicherheit und Langzeitfolgen sind hoch.<sup>8</sup> Das schafft einen Zielkonflikt: **Wirtschaftlichkeit vs. Sicherheit.**<sup>9</sup> Hersteller könnten versucht sein, auf Sicherheitsfeatures zu verzichten oder sie nur **modular nachrüstbar** zu machen – mit schwer kalkulierbaren Folgen.
- Aktuell existiert kein Rückbauplan für SMRs in der Praxis.<sup>10</sup> Hier gibt es viele offene Fragen: **Wie dekontaminiert man modular gebaute, weit verteilte Anlagen?**
- **Zudem ist die Endlagerfrage weiterhin ungelöst.**

**SMRs sind kein Ausweg aus den Risiken der Atomkraft – sie verschieben und vervielfältigen sie.** Sie sind technologisch unausgereift, teuer, sicherheitstechnisch heikel und bergen politische Risiken.

**Sie lösen keine Probleme der Energiezukunft – sie schaffen neue.** Der Bau neuer Atomkraftwerke verschärft eine bereits bestehende Herausforderung: **Es gibt weltweit kein sicheres Endlager für hochradioaktive Abfälle.** Tschechien plant eine Lagerung im Granit – das Verfahren ist jedoch umstritten und gilt als kaum reversibel. Studien zeigen zudem: **SMR können bis zu 30-mal mehr Abfall pro erzeugter Energieeinheit erzeugen** als konventionelle Reaktoren, da sie weniger effizient arbeiten und weniger Abklingzeit erlauben.

---

<sup>5</sup> <https://sustainability.stanford.edu/news/small-modular-reactors-produce-high-levels-nuclear-waste>

<sup>6</sup> <https://www.nae.edu/File.aspx?id=239123>, S. 57

<sup>7</sup> [https://www.oecd-nea.org/upload/docs/application/pdf/2023-07/presentations\\_-\\_session\\_4.pdf](https://www.oecd-nea.org/upload/docs/application/pdf/2023-07/presentations_-_session_4.pdf), S. 48

<sup>8</sup> [https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.867893.de/23-10-1.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.867893.de/23-10-1.pdf)

<sup>9</sup> <https://www.nae.edu/File.aspx?id=239123>, S. 44

<sup>10</sup> <https://www.iaea.org/bulletin/decommissioning-by-design-how-advanced-reactors-are-designed-with-disposal-in-mind>

## Hohe Kosten, langsame Umsetzung – Atomkraft bremst Energiewende

Ein häufiges Argument für neue Atomkraftwerke ist die Versorgungssicherheit. Doch dieses Argument hält einer nüchternen Analyse nicht stand:

- **Atomstrom ist die teuerste aller Energieformen:**<sup>11</sup>
  - **Strom aus neuen AKW:** 11–18 Cent/kWh
  - **Strom aus Wind und Sonne (2024):** 3–7 Cent/kWh
- Bauzeiten für Atomreaktoren liegen im Schnitt bei **15 bis 20 Jahren** – deutlich zu lang, um beim Klimaschutz jetzt wirksam zu werden.
- Hinzu kommt: Jeder Euro, der in neue Atomkraft fließt, fehlt beim **schnellen Ausbau der Erneuerbaren** – also dort, wo Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Preisstabilität tatsächlich zusammenkommen.

## Strahlung kennt keine Grenzen – und wir tragen das Risiko

Ein Reaktorunfall in Tušimice würde nicht an der Grenze haltmachen. Je nach Windlage könnten **radioaktive Emissionen binnen Stunden in Ostsachsen** eintreffen – auch Görlitz, Zittau und das Zittauer Gebirge wären betroffen.

Der Betrieb von Atomkraftwerken in direkter Grenznähe ist **kein rein nationales Thema**, sondern ein gesamteuropäisches Risiko. Die Öffentlichkeit hat das Recht – und die Verantwortung –, sich dazu zu äußern.

## Jetzt handeln – Stellungnahme bis 13. Juni möglich

Der Kreisverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Görlitz ruft alle Bürger\*innen auf: Machen Sie Ihre Stimme hörbar – für Klimaschutz, für Sicherheit und für eine Zukunft ohne neue atomare Bedrohung.

Alle Bürger\*innen aus Deutschland, Tschechien und Österreich können **bis zum 13. Juni 2025 eine Stellungnahme beim tschechischen Umweltministerium einreichen**. Es genügt ein formloser Brief oder eine E-Mail an [smr\\_tusimice@mzp.gov.cz](mailto:smr_tusimice@mzp.gov.cz). Jede Stimme zählt!

### Adresse für Stellungnahmen:

Ministerstvo životního prostředí

Odbor posuzování vlivů na životní prostředí a integrované prevence

Vršovická 1442/65

100 10 Praha 10

---

<sup>11</sup>

[https://www.ise.fraunhofer.de/content/dam/ise/de/documents/publications/studies/DE2024\\_ISE\\_Studie\\_Stromgestehungskosten\\_Erneuerbare\\_Energien.pdf](https://www.ise.fraunhofer.de/content/dam/ise/de/documents/publications/studies/DE2024_ISE_Studie_Stromgestehungskosten_Erneuerbare_Energien.pdf), S. 18

www.gruene-goerlitz.de

**Links zum Verfahren:**

Bekanntmachung Bezirksamt Ústí nad Labem:

[https://www.krustecky.cz/assets/File.ashx?id\\_org=450018&id\\_dokumenty=1797312](https://www.krustecky.cz/assets/File.ashx?id_org=450018&id_dokumenty=1797312)

Projektbeschreibung: [https://portal.cenia.cz/eiasea/detail/EIA\\_MZP531](https://portal.cenia.cz/eiasea/detail/EIA_MZP531)